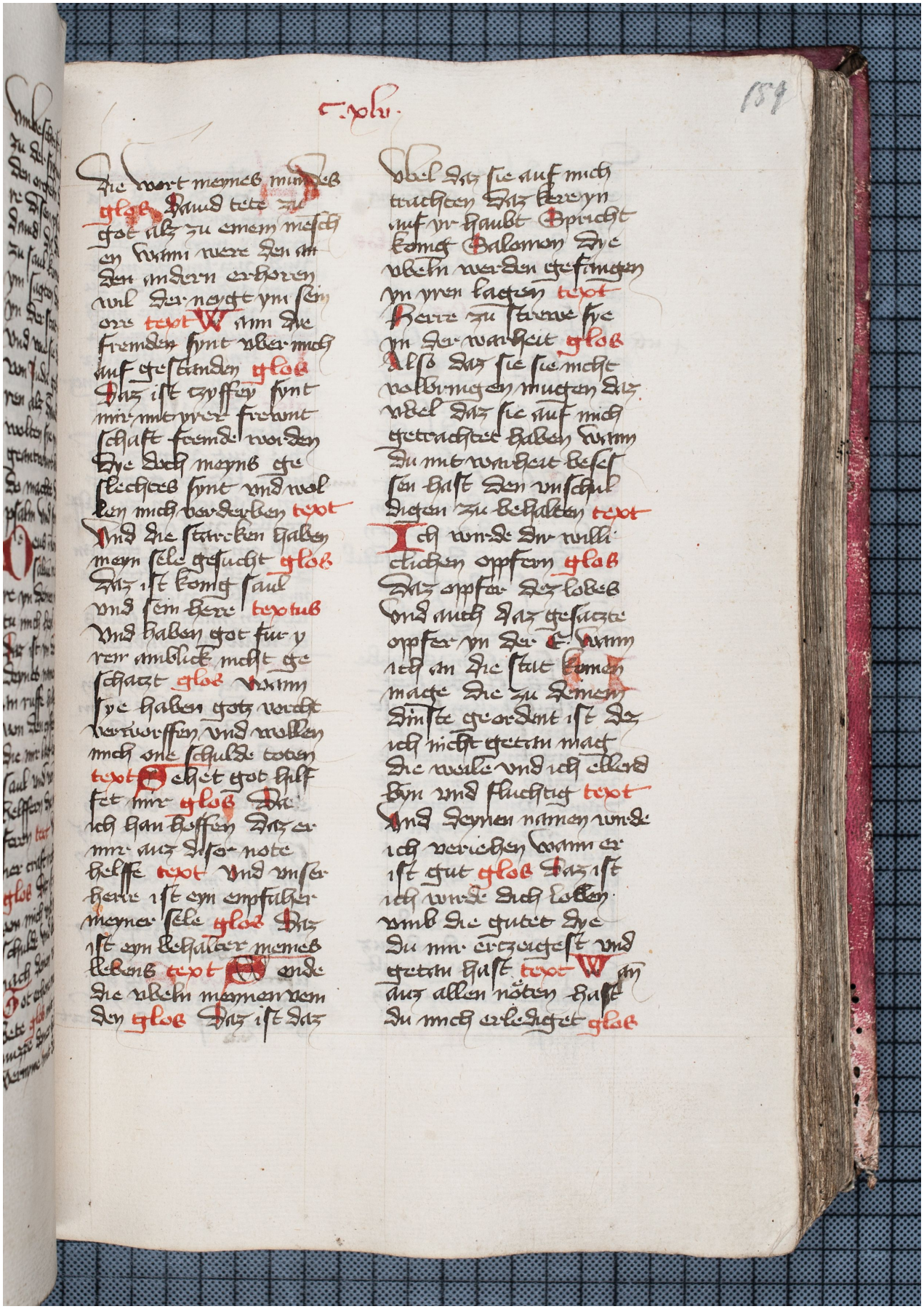
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



c. xlvi.

159

Die wort meines mundes
glos David tete zu
got als zu einem mesch
en Nimm were den an
den andern erhören
wil Du neigst ym sein
ore text W ann die
fremden sunt uber mich
auf gestanden glos
Das ist cyffey sunt
mir mit yrer frewnt
schaft fremd worden
Die dich meyns ge
slechtes sunt und wol
len mich verderben text
Und die starcken haben
meyn sele gesucht glos
Das ist konig saul
und sein here textus
Und haben got fur y
rer anblick nicht ge
schaczt glos Wann
sye haben gotz vorcht
verworffen und wollen
mich one schuld toten
text Sehet got hilf
fet mir glos Die
ich han hoffen das er
mir aus dyser note
helffe text Und unser
herre ist ein enpfilher
meiner sele glos Das
ist ein beschirmer meines
lebens text Er wend
die uble meinen vem
den glos Das ist das
uble das sie auf mich
trachten das sey yn
auf ir haubt Spricht
konig Salomon Die
uble werden gefangen
in yrer lachen text
Herre zu stewre sye
in der warheit glos
Also das sie sie mehr
volbringen muchten das
uble das sie auf mich
getrachtet haben Wann
du mit warheit beset
zen hast den unschul
digen zu behalten text
Ich wird dir willi
cliclichen opffern glos
Das opffer der lobes
und auch das gesazte
opffer in der e. Wann
ich an die stat kumen
mache die zu deinem
dinste geordent ist der
ich nicht gerein mach
die wolle und ich ellend
bin und flucht text
Und deinen namen wird
ich verichten wann er
ist gut glos Das ist
ich wird dich loben
umb die gutet die
du mir erzaigest und
gethan hast text W ann
aus allen nöten hast
du mich erlediget glos